

## Internationaler Online-Workshop

### „Jüdische Gemeinden in Deutschland im Wandel: Objekte, Räume und Traditionen als Spiegel religiöser Transformationsprozesse nach der Schoa“

Organisatoren:

Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa, TU Braunschweig

Europäisches Zentrum für jüdische Musik, HMTMH, Hannover

Braunschweigisches Landesmuseum

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben; Anmeldung bis zum 15. Juli 2021 an: [k.kessler@tu-bs.de](mailto:k.kessler@tu-bs.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Der Workshop findet statt im Rahmen des Forschungsprojektes „Objekte und Räume als Spiegel der religiösen Praxis jüdischer Gemeinden: Traditionen und Transformationen des Judentums in Deutschland nach der Shoah“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Förderlinie „Sprache der Objekte“.

## Program

### Montag, 19. Juli 2021

#### 14:30 Einführung

Begrüßung und Einführung, Ulrich Knufinke, Technische Universität Braunschweig

#### 14:45-15:45 Panel 1

Sarah M. Ross, Europäisches Zentrum für jüdische Musik, HMTMH Hannover:

„Jüdisches (Musik-)Erbe in Deutschland nach 1945: Zwischen den Bedürfnissen der Gemeinden und gesellschaftspolitischen Bestrebungen“

Hannah Tzuberi, Freie Universität Berlin:

„Eine Aufgabe aller Bürger“: Synagogenbau und die Performanz von Demokratie im „neuen Deutschland“

Tina Frühauf, Columbia University:

*Music, Mobility, and the Jewish Community in Germany, 1945-1989*

**15:45-16:15**            **Pause**

**16:15-17:00**            **Panel 2**

Astrid Zajdband, Bentley University in Boston:

*„German Jewish history has come to an end“ (Leo Beck, 1947) – has it?*

Timo Saalmann, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg:

*Kaddisch in Flossenbürg. Ort und Bedeutung des Trauergebets in einer Gedenkstätte*

**17:00-17:30**            **Pause**

**17:30-18:30**            **Panel 3**

Lea Weik, Braunschweigisches Landesmuseum:

*Jüdische Zeremonialobjekte und ihre Wege in jüdische Gemeinden in der britischen Besatzungszone (1945-1950)*

Anna-Carolin Augustin, German Historical Institute Washington:

*“Synagogensachen: soviel ihr haben wollt, könnt ihr auswählen.“ Wege jüdischer Zeremonialobjekte in und aus Jüdischen Gemeinden nach 1945*

Steffen Heidrich, Technische Universität Dresden:

*Gerettete Relikte: Anmerkungen zur Funktion geretteter Kultobjekte für ein jüdisches Selbstverständnis in der DDR*

## **Dienstag, 20. Juli 2021**

**13:30-14:15**    **Panel 4**

Sarah König, Jüdisches Museum Augsburg Schwaben:

*Zwischen Ritus und Musealisierung. Judaika in den Jüdischen Gemeinden Süddeutschlands nach der Schoa*

Ayleen Winkler, Jüdisches Museum München:

*Im Labyrinth der Zeiten – Mit Mordechai W. Bernstein auf den Spuren des jüdischen Deutschlands*

**14:15-14:45**            **Pause**

**14:45-15:30**            **Panel 5**

Sebastian Musch, Universität Osnabrück:

*History, Religion and the Transformation of the Jewish Communities of Lower Saxony in the 1960s.*

Dani Kranz, Ben Gurion University of the Negev, Israel:

*“When you found the big cross, you know you found the Jews!” Fieldwork amongst Jews in Cologne since 2002*

**15:30-16:00**            **Pause**

**16:00 – 16:45**            **Panel 6**

Alexandra Klei, Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg:

*Sichtbarkeiten. Die Erinnerung an den 9. November 1938 und der (historische) Ort der Synagoge*

Katrin Keßler, Technische Universität Braunschweig:

*„Nächstes Jahr in Jerusalem ...“ – Israelbezüge in der Synagogenarchitektur seit 1945*

**16:45-17:15**            **Pause**

**17:15-18:00**            **Panel 7**

Beate Löffler, Technische Universität Dortmund:

*Eindrucksvoll und unsichtbar. Beobachtungen zu Synagogenbauten in Deutschland seit 1990*

Mirko Przystawik, Technische Universität Braunschweig:

*Toraschreine der Nachkriegszeit*

**18:00**            **Abschluss**